



Gildenachrichten

Nachrichten der Bundes-Ehren-Gilde e.V.
im Bund Deutscher Radfahrer e.V.

ZKZ 21966

73. Jahrgang

Ausgabe Nr. 275

Juli – September 2026



72. Gildekongress in Lünen
Freitag 11. Juli 2026

design by
Ina Kinscher
mediendesign



**german
cycling**

Bundes-Radsport-Treffen

**BRT meets
Brunnenfest
Lünen**



RIDE & LÜNEN *Rock*

09. – 12.07.26

Marktplatz Lünen

DAS ERWARTET EUCH:

- Verschiedene Radrennen
- Radtouren für Rennrad, Gravel & MTB
- Geführte Touren & Familientouren
- Bikeschule & Stuntshow
- Jugend- & Kinderevents
- Inklusiv-Event, Pumptrack
- Classictour mit Ausstellung
- Große EXPO rund ums Rad
- Live-Musik & After-Ride-Partys



Grußwort des Gildemeisters

**Liebe Gildemitglieder,
liebe Radsportkommune,
liebe Lesende!**

Zwei Jahre sind vergangen – eine Zeit, in der gefühlt die Welt mehrmals um die eigene Achse rotiert ist. Meine zweite Amtszeit findet nun ihren Abschluss, und wenn ich auf diese Zeit zurückblicke, dann war sie eines sicher nicht: langweilig. Und Hand aufs Herz: Wenn es bei uns einmal ruhig wäre, müssten wir uns vermutlich Sorgen machen, ob wir noch dieselben sind.

Denn Stillstand ist bekanntlich der Rückschritt, auch wenn wir als Radsportler:innen wissen, dass man manchmal auch im Stand balancieren muss, bevor man wieder in die Pedale tritt.



Auf zu neuen Ufern (und Kurven)

Die Zukunft wartet nicht auf uns, also gehen wir ihr entgegen – mit einer To-do-Liste, die es in sich hat. Namensänderung, Satzungsreformen, ein frisches Logo und neue Gesichter im Gilderat. Man könnte meinen, wir hätten den Umbau bei voller Fahrt beschlossen. Aber genau das macht uns aus: Wir schrauben am Rad, während wir fahren.

Was uns dabei antreibt, ist mehr als nur die Bewegung an der frischen Luft. Radfahren ist für uns Ausgleich, ein Ventil für die Leidenschaft und ein unverzichtbares Stück Lebensqualität. In einer Zeit, in der Nachhaltigkeit und Gesundheit keine bloßen Schlagworte mehr sein dürfen, sondern echtes Handeln erfordern, setzen wir als Gilde bewusst ein Zeichen. Wir zeigen, dass der Antrieb durch eigene Muskelkraft nicht nur ökologisch sinnvoll ist, sondern auch den Kopf frei macht für das Wesentliche.

Die „Spritpreis-Realität“ und unser Dank

Trotz der herausfordernden Weltlage und Preisen an der Zapfsäule, bei denen man sich fragt, ob Benzin neuerdings aus Gold destilliert wird, bleiben wir unserem Anspruch treu: Ehrungen sollen persönlich erfolgen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns dabei unterstützen, dieses zwischenmenschliche Band trotz der Hürden aufrechtzuerhalten.

An dieser Stelle muss ich – wie immer im Namen des Gilderates – ein tief empfundenes Dankeschön an unsere Partnerinnen und Partner richten. Ihre Geduld mit unserem „Spleen“, unsere Zeit auf zwei Rädern (oder bei Gilde-Meetings) zu verbringen, ist das Fundament, auf dem unser Engagement erst stehen kann. Danke für das Verständnis, dass wir manchmal mehr Zeit mit dem Kettenöl als mit dem Abendessen verbringen. 🌸

Die Details zu unseren aktuellen Projekten finden Sie wie gewohnt in der Rubrik „Der Gilderat informiert“. Ich lade Sie ein: Schmöckern Sie, hinterfragen Sie und bleiben Sie uns gewogen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

Herzlichst Ihr / Euer,

Tom Finkes
Gildemeister

Jahres-Kongress

Ehrungen langjähriger Mitgliedschaften

Beim Gildekongress 2026 in Lünen ehren wir unsere Mitglieder, die 15, 25, 40 Jahre der Bundes-Ehren-Gilde verbunden sind.

40 Jahre in der BEG

Friedrich	Brunnengräber	NDS
Werner	Röder	WTB
Hubert	Rosiejak	NRW
Reiner	Schuchardt	BAD

25 Jahre in der BEG

Günter	Auerswald	SAC
Gerhard	Beyer	SAC
Christian	Pyttel	BAD
Bernd	Richter	NRW
Horst	Schabel	BAY
Didi	Senft	BRA
Uwe	Töpfl	WTB
Renè	Vögele	WTB
Andreas	Wild	Schweiz

15 Jahre in der BEG

Harald	Baumann	Öster- reich
Margot	Bäumler	BAY
Frank	Epple	BAD
Fritz	Feucht	WTB
Rainer	Gessner	HES
Thomas	Hofferberth	HES
Annegret	Kamphausen	HES
Eckart	Lutzke	THU
Klaus	Maier	WTB
Edith	Markmann	NRW
Willi	Mecke	NRW
Siggi	Müller	NRW
Armin	Nitschke	THU
Algis	Oleknavicus	HES
Joachim	Preuß	WTB
Horst	Schmidt	RLP
Hans	Schöniger	HES
Dietrich	Sieren	RLP
Willi	Werner	BAD
Gerhard	Widmaier	WTB
Heinz	Winkelmann	BAY

**Wir bitten Euch, wenn möglich, die Auszeichnung am
Freitag, den 10. Juli 2026
persönlich entgegenzunehmen.**

Schön wäre es, wenn Ihr uns vorher von eurem Kommen informiert.

Der Gilderat informiert

Ein Wappen im Wandel der Zeit: Unser neues Logo ist da! oder

Ein Wappen im Wandel der Zeit: Tradition trifft auf „German Cycling“

Unser Verein, unsere Gilde, ist mehr als nur Sport – sie ist ein Stück Zeitgeschichte. Das spiegelt sich besonders in unserem Logo wider, das uns seit über einem Jahrhundert auf den Straßen und später in den Hallen begleitet. Wenn wir 2026 unser neues Design einführen, blicken wir auf eine spannende optische Reise zurück.

Unser Logo ist das Gesicht, das wir der Welt zeigen. Doch auch das schönste Gesicht braucht ab und zu eine Auffrischung, um nicht wie aus der Zeit gefallen zu wirken.

Wir schlagen ein neues Kapitel in unserer Geschichte auf. Werfen wir einen Blick zurück auf die Reise unseres Wappens.

1898: Die Geburtsstunde der Bundes-Garde

Schlichtheit in Schwarz-Weiß-Rot

Die Anfänge unserer Gilde im Jahr 1898 waren geprägt von einem sehr reduzierten Design. Das erste Logo war schlicht und einfach gehalten, ganz im Stil der damaligen Zeit. Farblich orientierte es sich an den Farben des Deutschen Reiches: Schwarz-Weiß-Rot. Es war das Symbol einer jungen, aufstrebenden Radsport-Bewegung am Ende des 19. Jahrhunderts.



1953: Die Wiedegründung

Nach den Wirren der ersten Jahrhunderthälfte brauchte unsere Gilde einen optischen Neuanfang. **1953**, mitten in der Zeit des Wiederaufbaus und des Wirtschaftswunders, wurde das Logo neugestaltet. Der Sattel wurde das Zentrum. Dieses Logo hat uns über sieben Jahrzehnte begleitet. Es prangte auf unzähligen Trikots, Urkunden und Wimpeln und vielem mehr. Es ist das Symbol, mit dem die meisten von uns groß geworden sind – ein echtes Stück „Heimat“.



1998: Das Farbbekenntnis

Ein wichtiger Meilenstein war hier das Jahr 1998: Erstmals wurde dieses Wappen offiziell in Farbe dargestellt. Die Wahl fiel auf Schwarz-Rot-Gold, das die Verbundenheit zur Bundesrepublik und die demokratische Tradition des Sports unterstrich. Dieses Logo hat uns über Jahrzehnte bei unzähligen Wettkämpfen, Rennen und Ausfahrten repräsentiert.

Der Gilderat informiert

2026: Bereit für die Zukunft - von „BDR“ zu „BEG“

Warum nun der Wechsel im Jahr 2026? Der Anstoß kommt vom Verband, der seinen Namen von Bund Deutscher Radfahrer (BDR) in „German Cycling“ wechselt, um auf internationaler Bühne gleichgestellt zu sein.

Diesen historischen Moment nutzen wir für ein gezieltes Update. Um den Wiedererkennungswert unserer Gilde zu erhalten und gleichzeitig modern aufzutreten, tauschen wir im Logo die vertrauten Buchstaben BDR gegen BEG aus. Damit passen wir uns der neuen Struktur des Dachverbandes an, bleiben aber unseren Wurzeln treu. Zudem zeigen wir wie im ersten Logo dargestellt zu welchem Verband wir verbunden sind, seinerzeit D.R.B (Deutscher Radfahrer Bund) und heute GC (German Cycling).



Fazit

Ein Logo wechselt man nicht wie ein Unterhemd – das zeigen die Abstände von 55 und 73 Jahren zwischen den Updates deutlich. Mit dem Design von 2026 sind wir bereit für die nächsten Jahrzehnte. Es ist ein Symbol, das unsere Geschichte ehrt und gleichzeitig mutig nach vorne blickt.

**Auf die nächsten 100 Jahre unter neuer Flagge und
den nächsten Kilometer – mit BEG auf der Brust!!**

Wir haben eine neue E-Mail Adresse für alles, was in den Gildenachrichten veröffentlicht werden soll, diese ist MEDIEN@beg-ev.de. Die Adresse von Hartmut Kamphausen dann bitte nicht mehr benutzen, da diese nach der Mitgliederversammlung eingestellt wird.

Dies ist nun die letzte Ausgabe von Hartmut Kamphausen als Medienreferent. Für eine weitere Amtszeit steht er nicht mehr zur Verfügung. Für dieses Ehrenamt kandidiert Alexa Fischer, vielen bekannt vom Kloster Machern.

Der Gilderat informiert

In der letzten Ausgabe wurde auf der Titelseite der Gildekongress vom 11. bis 12. Juli angekündigt, korrekt ist **10. und 11. Juli 2026**. Im Innenteil bei der *Gilderat informiert* steht der korrekte Ablauf:

Freitag, 10.07.2026 findet um

13:00 Uhr die Gilderat Sitzung im Rathaus Lünen – 14. Stock statt.

15:00 Uhr die erweiterte Gilderat-Sitzung im Rathaus Lünen – 14. Stock statt.

16:00 Uhr der Gilde Kongress im Ratssaal der Stadt Lünen.

Samstag, 11.07.2026 findet um

16:30 Uhr Staffelstab und Banner Übergabe Bundes Radsport Treffen 2027 – Allgäu (Mindelheim) statt

Der Empfang durch die Stadt Lünen ist in Planung.

Alle Veranstaltungstermine können auf www.brt26.de/programm, der Homepage des Veranstalters RSV Lippe 23 Lünen e.V., nachgesehen werden.

Für Beiträge, die uns zugesandt werden, bitten wir das Format DIN A5 mit der Schriftart Arial mit der Größe 9 zu berücksichtigen. Vorab vielen Dank für diese Unterstützung.

Dies kann bitte ab sofort angewendet werden, z.B. bei einem Besuch der nächsten Meisterschaften. Ehrungen oder dergleichen. Leider sind derzeit noch zu wenige Beiträge über unsere Sportarten vorhanden. Gerne können diese mit Bildern ergänzt werden.

Auch ist der Gilderat auf der Suche nach BEG – Botschaftern, deren Aufgabe es ist, die Gilde bei öffentlichen und privaten Empfängen und Veranstaltungen zu repräsentieren.

Bitte an die Beiträge denken

Kontoinhaber Bundes-Ehren-Gilde e.V. im Bund Deutscher Radfahrer e.V.

IBAN: DE26 5105 0015 0141 0857 19

Bedingt durch die Namensänderung vom Bund Deutscher Radfahrer müssen wir unsere Satzung anpassen. Ein Entwurf ist dieser Gildenachricht 275 beigelegt. Darüber wird auf der Mitgliederversammlung diskutiert, ggf. angepasst und anschließend beim Amtsgericht Frankfurt zur Eintragung eingereicht. Damit verbunden ist im Anschluss auch die Kontoinhaber Anpassung. Wir werden darüber berichten.

Euer Gilderat

Deutsches Radsportabzeichen kehrt neu zurück



Veröffentlicht am 26.03.2026 Frankfurt (rad-net) - 1966 eingeführt, zeichnet das Deutsche Radsportabzeichen seit 60 Jahren Kinder, Jugendliche und Erwachsene für ihre körperliche Leistungsfähigkeit im Radsport aus. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Teilnehmenden Mitglied eines Sportvereins sind. Nun wird es neu aufgelegt und bietet für engagierte Breitenradfahrer auch einen Bonus.

Nach einer grundlegenden Modernisierung durch German Cycling im Jahr 2025 startet das Radsportabzeichen jetzt offiziell neu: Leistungsprüfungen in Zeitfahren, Streckenfahren, Sprint, Geschicklichkeit und Koordination werden von zertifizierten Prüfern abgenommen. Je nach Alter und Leistung erhalten Teilnehmer die Auszeichnung in Bronze, Silber oder Gold. Die für das Radsportabzeichen erforderlichen Leistungen orientieren sich an den motorischen Grundfähigkeiten: Ausdauer, Schnelligkeit, Geschicklichkeit und Koordination.

Im Zuge der Neuausrichtung absolvieren alle Prüfer einen verpflichtenden neuen Lehrgang. Zudem finden aktuell in vielen Landesverbänden gezielte Fortbildungen statt, um eine einheitliche, qualitativ hochwertige Abnahme der Leistungen bundesweit sicherzustellen.

Ein besonderer Anreiz: Inhaber der GC-Breitensportlizenz erhalten für das erfolgreich abgelegte Deutsche Radsportabzeichen eine zusätzliche Gutschrift in der GC Touren-App. Diese zählt sowohl für die Tourenwertung als auch für die Kilometer-Jahreswertung der Radwanderer.

Die ersten Lehrgänge zur Ausbildung der Prüfer fanden bereits in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen statt. Die ersten Absolventen, insgesamt 58, kommen aus Baden, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen.

Weitere Details wie auch das Reglement sind auf der Trainer Club Seite nachlesbar:

germancycling-trainer.club/deutsches-radsportabzeichen-dra

Disziplin / Ausföhrung	18 - 30			31 - 40			41 - 50			51 - 60			61 - 70			71 - 75			ab 76		
	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold
A Zeitfahren A.1 oder A.2 oder A.3																					
A.1 StraÙe flach (Zeit in Std.) 20 km	00:53	00:49	00:44	00:56	00:53	00:48	01:00	00:56	00:50	01:05	01:01	00:53	01:10	01:05	00:56	01:17	01:10	01:00	01:29	01:20	01:05
A.2 Bergzeitfahren StraÙe (Zeit pro km in min.) Länge 3-6 km, Steigung 4-6 %	4:30	3:20	3:00	4:50	3:40	3:20	5:10	4:00	3:40	6:00	4:30	4:00	7:10	5:10	4:30	9:00	6:00	5:10	10:30	7:10	6:00
A.3 Bergzeitfahren Gelände (Zeit pro km in min.) Länge 3-6 km, Steigung 4-6 %	5:10	3:50	3:20	6:30	4:30	4:10	7:10	5:10	4:30	7:50	6:20	5:10	8:20	7:00	6:00	11:50	8:20	7:00	12:50	9:30	8:20
B Streckenfahren B.1 oder B.2 oder B.3 oder B.4 oder B.5 oder B.6																					
B.1 Tourenfahren (Zeit in Std.) 1 x 100 km	5:05	4:39	4:07	5:24	5:07	4:32	5:52	5:24	4:45	6:27	6:03	5:07	7:06	6:27	5:24	8:00	7:08	5:52	9:32	8:20	6:28
B.2 Tourenfahren (Zeit in Std.) 2 x 75 km	3:43	3:24	3:01	3:56	3:45	3:20	4:17	3:56	3:29	4:41	4:24	3:45	5:10	4:41	3:56	5:46	5:10	4:17	6:49	6:00	4:41
B.3 Tourenfahren (Zeit in Std.) 3 x 60 km	2:25	2:13	1:58	2:33	2:26	2:10	2:46	2:33	2:16	3:01	2:51	2:26	3:20	3:01	2:33	3:42	3:20	2:46	4:21	3:50	3:02
B.4 Geländefahren (Zeit in Std.) 1 x 65 km	3:55	3:30	3:20	4:25	4:00	3:40	5:00	4:25	4:15	5:40	5:00	4:40	7:00	6:10	5:45	9:10	8:00	7:00	9:50	8:36	7:55
B.5 Geländefahren (Zeit in Std.) 2 x 45 km	2:40	2:25	2:10	3:00	2:45	2:30	3:15	3:00	2:50	3:40	3:15	3:10	5:00	4:00	3:45	5:45	5:00	4:10	6:25	5:35	04:45
B.6 Geländefahren (Zeit in Std.) 3 x 30 km	1:40	1:30	1:25	1:50	1:45	1:40	2:10	1:50	1:45	2:20	2:10	2:00	2:50	2:25	2:20	3:30	3:00	2:35	4:35	3:45	3:05
C Saisonleistung																					
C.1 Jahreskilometer	1.000	1.500	2.000	1.000	1.400	1.800	1.000	1.300	1.600	1.000	1.200	1.400	600	750	900	600	700	800	500	550	700

Altersklasse Disziplin / Ausführung	18 - 30		31 - 40		41 - 50		51 - 60		61 - 70		71 - 75		ab 76		
	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold
A Zeitfahren A.1 oder A.2 oder A.3															
A.1 Straße flach (Zeit in Std.) 20 km	00:43	00:39	00:34	00:46	00:43	00:38	00:50	00:46	00:40	00:55	00:51	00:43	01:00	00:55	00:46
A.2 Bergzeitfahren Straße (Zeit pro km in min.) Länge 3-6 km, Steigung 4-6 %	3:45	2:45	2:30	4:00	3:00	2:45	4:20	3:20	3:00	5:00	3:45	3:20	6:00	4:20	3:45
A.3 Bergzeitfahren Gelände (Zeit pro km in min.) Länge 3-6 km, Steigung 4-6 %	4:20	3:10	2:50	5:00	3:30	3:10	5:30	4:00	3:30	6:00	4:40	4:00	6:40	5:00	4:20
B Streckenfahren B.1 oder B.2 oder B.3 oder B.4 oder B.5 oder B.6															
B.1 Tourenfahren (Zeit in Std.) 1 x 100 km	4:00	3:36	3:05	4:19	4:00	3:29	4:45	4:19	3:42	5:16	4:52	4:00	5:52	5:18	4:19
B.2 Tourenfahren (Zeit in Std.) 2 x 75 km	2:57	2:39	2:17	3:10	2:57	2:34	3:29	3:10	2:43	3:52	3:33	2:57	4:17	3:52	3:10
B.3 Tourenfahren (Zeit in Std.) 3 x 50 km	1:55	1:44	1:30	2:04	1:55	1:41	2:16	2:04	1:47	2:31	2:19	1:55	2:46	2:31	2:04
B.4 Geländefahren (Zeit in Std.) 1 x 65 km	3:15	2:55	2:45	3:25	3:05	2:50	3:50	3:25	3:15	4:20	3:50	3:35	5:00	4:20	4:05
B.5 Geländefahren (Zeit in Std.) 2 x 45 km	2:10	2:00	1:50	2:15	2:05	1:55	2:30	2:15	2:00	2:50	2:30	2:20	3:15	2:50	2:40
B.6 Geländefahren (Zeit in Std.) 3 x 30 km	1:20	1:15	1:10	1:25	1:20	1:15	1:35	1:25	1:20	1:45	1:35	1:30	2:00	1:45	1:40
C Saisonleistung															
C.1 Jahreskilometer	1.000	1.500	2.000	1.000	1.400	1.800	1.000	1.300	1.600	1.000	1.200	1.400	600	750	900
													600	700	800
													500	550	700

Brandenburg

Manfred Genschow 85 Jahre



Ein Urgestein des Brandenburger Radsports, Manfred Genschow, vollendete am 2. März sein 85. Lebensjahr.

„Manne“, wie er genannt wird, begann seine aktive Laufbahn 1953 zunächst als Radballspieler bei der BSG Turbine Nauen. Er wurde mehrfach Kreismeister.

1956 wechselte er zum Radrennsport und fuhr erfolgreich bis 1961 Rennen.

Durch Studium und seine spätere berufliche Selbstständigkeit, er war Inhaber einer Kfz.- und Reifenwerkstatt, konnte er den Radsport nicht aktiv ausüben. Er brachte sich aber in anderer Form ein, u.a. als Autor der Chronik „130 Jahre Nauener Radsport“.

Ab 2006 wurde er wieder im Breitensport aktiv. Er absolvierte viele RTF und Marathons. Elfmal holte er den Landespokal als Punktbester des BRV Brandenburg. Die

ewige Bestenliste 1991-2021 führte er mit großem Vorsprung an. Es wurden über 5000 Punkte mit über 190000 km!

Von 2011 bis 2021 organisierte Manfred Genschow die RTF-Doppelveranstaltung „Quer durchs Havelland“ und „Zwischen Havel und Elbe“ in Rathenow.

2009 trat er durch Vermittlung der sächsischen Radsportlegende Siegfried Wustrow der Bundes-Ehren-Gilde bei.

Zum Obmann und Radsportkameraden Raimund Dinter pflegt er seit vielen Jahren ein sehr freundschaftliches Verhältnis.

Wir wünschen „Manne“ Genschow, der sich nach wie vor rank und schlank präsentiert, noch viele schöne Jahre im Kreis seiner Familie und Freunde.

Raimund Dinter, Obmann Brandenburg

Willi Gutschmidt verstorben

Am 15. März 2026 verstarb nach längerer schwerer Krankheit im 96. Lebensjahr das älteste Mitglied der Brandenburger Gilde Willi Gutschmidt.

Seinen 95. Geburtstag am 30. Januar musste der Jubilar schon im Krankenhaus verbringen. Obmann Raimund Dinter konnte ihn auf Bitten seiner Familie leider nicht mehr besuchen.

Bis zum Beginn seiner Krankheit war Willi Gutschmidt ein sehr agiler und rüstiger Mann, der mitten im Leben stand und gemeinsam mit seiner Frau Gerda den Alltag meisterte.

Aus den BEG Landesverbänden



Der Name Gutschmidt war in der damaligen Hochburg des Saalradsports Caputh bei Potsdam über vier Generationen eine Familien-Dynastie. Sein Vater Wilhelm war in den 1920er Jahren fünffacher Deutscher Meister sowie Europameister im Kunstradfahren. 1950 errang er mit Sohn Willi bei den DDR-Meisterschaften Bronze im Zweier-Kunstradfahren.

Weiterhin war Willi über mehrere Jahre als Mitglied der DDR-Kernmannschaft im Kunstradfahren als auch im Radball sehr erfolgreich.

Sein Sohn Rene erkämpfte bei DDR-Meisterschaften im

Kunstradfahren Silber und Bronze.

Enkel Daniel wurde in den 1980er Jahren mehrfacher DDR-Meister ebenfalls im Kunstradfahren.

Nach Beendigung seiner aktiven Laufbahn fungierte Willi Gutschmidt viele Jahre als Trainer und u.a. Vorsitzender der Sektion Hallenradsport im Kreis- und Bezirksfachausschuss Potsdam.

Leider fanden die sportlichen und sonstigen Aktivitäten der Familie Gutschmidt nach der Wende ein jähes Ende. Das schmucke Sportzentrum in Caputh wurde von der neuen Gemeindevertretung an eine dubiose Gesellschaft aus Köln regelrecht „verhökert“. Auch das gesamte Radsportmaterial wurde in Schrottcontainern entsorgt.

Das war das traurige Ende der über 100jährigen Sportgemeinschaft Caputher SV 1881.

Beruflich betrieben beide bis zur Wende ein äußerst florierendes Geschäft für Anglerbedarf, Verkauf von Ruderbooten und Zubehör.

Später boten sie, bis 2006, Fernseher, Radios und Zubehör an.

Bis zum Alter von 88 Jahren betrieb Willi Gutschmidt außerdem eine Fahrradwerkstatt.

Nun hat sich sein erfülltes Leben vollendet.

Da die Beisetzung nur im engsten Familienkreis stattfand, hat Obmann Raimund Dinter seiner Frau Gerda telefonisch sein Beileid und aufrichtige Anteilnahme, auch im Namen der BEG Brandenburg, übermittelt.

Möge Willi Gutschmidt nun im ewigen Frieden ruhen. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Raimund Dinter, Obmann Brandenburg

Niedersachsen

Ein stolzes Jubiläum und jede Menge Grund zum Feiern! 🇩🇪 🚴

Gleich zwei fantastische Anlässe brachten den Bezirk Braunschweig jüngst zum Strahlen: Unser lieber **Wilfried Düring** feiert seinen stolzen **75. Geburtstag!**

Auch wenn der eigentliche Ehrentag schon am 7. Januar war – richtig gefeiert wird, wenn alle zusammenkommen! Am 8. Mai 2026 war es so weit: Im Rahmen der Vorstandssitzung ließen wir das Geburtstagskind hochleben und konnten ihm endlich seine wohlverdiente **Geburtstagschleife** überreichen.



Foto: Sabrina Jünemann



Foto: Sabrina Jünemann

Das war aber noch nicht alles! 🌟

Ein weiteres echtes Highlight hatte unser Bezirksvorsitzender Thomas Klein – der natürlich selbst ein stolzes Gilde-Mitglied ist – im Gepäck: Er ehrte Wilfried für eine sagenhafte **25-jährige Mitgliedschaft** im Verband *German Cycling*! Ein ganzes Vierteljahrhundert voller Treue und Leidenschaft für den Radsport – was für eine großartige Leistung!

Von ganzem Herzen: Herzlichen Glückwunsch, lieber Wilfried! 🙌 ✨

Wir wünschen dir weiterhin allzeit gute Fahrt, beste Gesundheit und immer ordentlich Rückenwind!

Mit den allerbesten Grüßen, **Der Gilderat**

Aus den BEG Landesverbänden

Waden aus Stahl und ein Hauch von Gold: Die „Tour de Harkenbleck“

Harkenbleck, 10. April 2026 – Während der Rest der Welt sich noch fragt, ob man die Winterjacke schon gegen die Übergangsjacke tauschen kann, wurden in Harkenbleck bei Pattensen heute Tatsachen geschaffen. Das **Deutsche Radsport Abzeichen (DRA)** rief zur ersten Disziplin, dem Einzelzeitfahren, und vier furchtlose Heroen der Landstraße folgten dem Ruf der Kette.

20 Kilometer gegen den inneren Schweinehund

Es war ein Auftakt nach Maß – oder zumindest nach dem neuen, modernisierten Reglement. Bei strahlendem Sonnenschein, der allerdings eher optisch wärmte (die Temperaturen waren, vorsichtig ausgedrückt, „erfrischend“), ging es über die **20-Kilometer-Distanz**.

Man munkelt, die Vögel in den Bäumen rund um Pattensen hätten kurzzeitig das Zwitschern eingestellt, als das Quartett des Grauens an ihnen vorbeischoß. Es ging nicht nur um Ehre, sondern um den begehrten **Gold-Status**.

Das Quartett der Glorie: Von links nach rechts

Auf dem Zielfoto (das wir uns alle bildlich vorstellen müssen, wie sie dastehen, keuchend, aber glücklich) präsentierte sich die Elite des heutigen Tages:



Aus den BEG Landesverbänden

1. Gildekamerad **Frank**: Der Mann, der nicht nur prüft, sondern auch liefert.
2. **Markus**: Aerodynamik war heute sein zweiter Vorname.
3. **Jörg**: Hat den Asphalt vermutlich allein durch seine Willenskraft zum Schmelzen gebracht.
4. Gildekamerad **Tom**: Der Beweis, dass man auch bei kühlen Temperaturen heißlaufen kann.

Das Ergebnis? Ein lupenreiner Durchmarsch. Alle vier Teilnehmer haben in ihren jeweiligen Altersklassen den **Gold-Status** erreicht. Da fragt man sich glatt, ob die Fahrräder heimlich einen Hilfsmotor hatten – oder ob das Training im Winter doch nicht nur aus Plätzchenessen bestand.

„Ein gelungener Auftakt“ – Das offizielle Urteil

Selbst die obere Heeresleitung zeigte sich beeindruckt. Frank Moesgaard, Vizepräsident für Breiten- und Freizeitsport vom Radsportverband Niedersachsen, strahlte mit der Sonne um die Wette.

„Es war das erste Treffen nach vielen Jahren, das unter dem modernisierten Reglement stattfand. Ein gelungener Auftakt, trotz der kühlen Brise“, so Moesgaard.

Dass es nach so langer Zeit wieder losging, fühlte sich für alle Beteiligten an wie das erste Mal ohne Stützräder – nur schneller und mit deutlich teurerem Equipment.

Wie geht es weiter?

Das Zeitfahren war nur die erste von drei Disziplinen. Wer also glaubt, die Herren könnten sich jetzt auf ihrem Gold ausruhen und die Beine hochlegen, während sie isotonische Kaltgetränke konsumieren, der irrt. Die nächsten Herausforderungen warten schon, und nach der heutigen Performance in Harkenbleck steht fest: Die Konkurrenz sollte sich warm anziehen – oder zumindest schneller strampeln.

Herzlichen Glückwunsch an die Gold-Jungs! Harkenbleck ist nun offiziell ein Stückchen schneller geworden.

Text und Bild: Tom Finkes

Nordrein-Westfalen

Legendentreffen in Dortmund

Jahrzehntelang verband man das Fest Christi Himmelfahrt in Dortmund mit dem Radsport. Der „Große Westfalenpreis“ des Vereins Curve Brackel gehörte zum Festtagsprogramm dazu.

Das Rennen existiert nun schon einige Zeit nicht mehr, aber seit einigen Jahren hat Dortmund am gleichen Tag eine neue Attraktion zu bieten. Im Hotel l'Arrivée, das dem Ex Bahnweltmeister und Curve Brackel Star Ernst Claußmeyer gehört, trifft sich seit einigen Jahren an Himmelfahrt eine erlesene Gruppe von Ex-Spitzenfahrern zum „Legendentreffen“.

Fast 100 bekannte Namen des Radsports genießen die Annehmlichkeiten des 4 Sterne Hotels und tauschen alte und neue Geschichten und Erinnerungen aus.

Entstanden ist dieser Treff aus der jährlichen Zusammenkunft der ehemaligen Spitzenfahrer des Vereins Viktoria Lövenich in den Geschäftsräumen von Jakob Schmidt in der Kölner Innenstadt. Als sich dann die „Ehemaligen“ des PSV Köln dazugesellten, entwickelte sich die Zusammenkunft zum Nationalfahrermeeting, dass auch weitere bekannte Namen aus dem Radsportanzog.

Jupp Kristen verlagerte den Treffpunkt dann in die repräsentativen Räumlichkeiten der „Roten Funken“ in Köln. Unvergessen ist da die Aktion von Rudi Altig, als er sich kurz vor seinem Tod mit bewegenden Worten von seinen Mitstreitern und Schützlingen quasi verabschiedete. Vielen in guter Erinnerung ist auch der Abstecher des Ehemaligen-Treffs nach Berlin, den Rainer Müller in Form einer Spreefahrt organisiert hatte.

Es gibt übrigens weitere überregionale Radsportmeetings in Deutschland. In Hatzenbühl trifft sich regelmäßig ein Kreis von bekannten Radsportgrößen vornehmlich aus dem süddeutschen Raum auf Einladung von Rudi Birkmeyer.

Im Osten gibt es das „Treffen der Alten“.

Und zur bekannten „Tretro-Tour“ holte Jockel Faulhaber jahrelang die Creme des deutschen Radsports ins Technik-Museum nach Sinsheim, wo seine Radsportsammlung den passenden Hintergrund eines eindrucksvollen Wochenendes bildete.

An diese Einrichtung ging jetzt auch eine spontane Sammlung im Hotel l'Arrivée. International wurde das Treffen in diesem Jahr erweitert durch den Besuch des belgischen Ex Weltmeisters Etienne de Wilde, während die holländischen Gäste um die Hassing-Brüder schon lange zur westfälischen Radsportfamilie zählen. Erstmals gesellte sich in diesem Jahr Didi Thurau zum Kreis der Meisterfahrer und so stand er naturgemäß im Mittelpunkt des Dortmunder Treffens.

Das Gruppenfoto von Hennes Roth mit den Namensschildern von Jockel Faulhaber und Peter Mohr zeigt auch viele Mitglieder der Bundes-Ehren-Gilde, wie den langjährigen Dortmunder Obmann Karl- Heinz Moch in der ersten Reihe.

Hans Kuhn

Ehemaligen Treffen »Christi Himmelfahrt«

Donnerstag, 14. Mai / Hotel »L'ARRIVEE« Dortmund

l'Arrivée



- 1 Harald Birth / 2 Sigi Müller / 3 Wilhelm Schmitt / 4 Günter Krautscheid / 5 Margret Schützeberg / 6 Artur Tabat / 7 Susi Fußnegger / 8 Didi Thoru / 9 Mike Kluge / 10 Harry Schmitz
- 11 Helmut Ritterfeld / 12 Peter Gnewikow / 13 Gernot Gieger / 14 Gerd Kalkbier / 15 Karl-Heinz Moch / 16 Hans Kuhn / 17 Günter Köster / 18 Willi Altig / 19 Ernst Claußmeyer / 20 Wolfgang Korb
- 21 Rolf Wiegmann / 22 Klaus Schützeberg / 23 Algis Olsakovic / 24 Mario Sobotta / 25 Uwe Varenkamp / 26 Frank Ommer / 27 Peter Mohr / 28 Rudi Birkmeyer / 29 Jürgen Walter / 30 Peter Becker
- 31 Ingo Wittenborn / 32 Hermann Jungbluth / 33 Sven Vaelder / 34 Georg Bickel / 35 Rüdiger Leiloff / 36 Klaus Jördens / 37 Christian Dippel / 38 Dieter Uebing / 39 Andreas Beikirch / 40 Peter Kahl
- 41 Udo Böhrns / 42 Hartmut Bölls / 43 Axel Köster / 44 Erik Zabel / 45 Reinhold Lehner / 46 Wolfgang Harter / 47 René Oehlgen / 48 Konner Podlesch / 49 Bernhard Schröder / 50 Joachim Steding
- 51 Ronny Lauke / 52 Wilfried Trath / 53 Arie Hassink / 54 Roland Weissinger / 55 Klaus Behrendt / 56 Reinier Hassink / 57 Günter Loufer / 58 Rainer Erdmann / 59 Josef Kristen / 60 Andreas Wilhelm
- 61 Jörg Treitschack / 62 Etienne de Wilde / 63 Jupp Heathorn / 64 Frank Schmadtke / 65 Markus Boering / 66 Udo Hempel / 67 Günther Schumacher / 68 Guido Voss / 69 Jockel Faulhaber
- 70 Michael Schenk / 71 Hans-Peter Nilges / 72 Martin Foy / 73 Karl-Georg Brech / 74 Peter Brand / 75 Ingolf Schmitt

Rheinland-Pfalz

Das Rad ist rund – und dreht sich –zu Gunsten

des Kinderhospiz nestwärme in Trier e.V.

Die vierte Benefiz Tages Radtour „Rund um Kloster Machern“ am 30.05.2026 startete in drei Gruppen mit dem „Segen von oben“ und dem Segen von Pater Albert Seul, leitender Pfarrer und Wallfahrtsrektor der Klausener Wallfahrtskirche Maria Heimsuchung.

Unterstützt durch das Spalier der „Moselbienchen“ und ihren Ape Fahrzeugen begann die 54 km und über 620 Höhenmeter lange Rundfahrt um 10 Uhr.

Über 40 Radfahrer starteten teilweise mit Rennrädern oder E-Bikes. darunter viele der Bundes-Ehren-Gilde, eine große Radsportgruppe aus Bitburg und viele Stamtteilnehmer. Alle spendeten



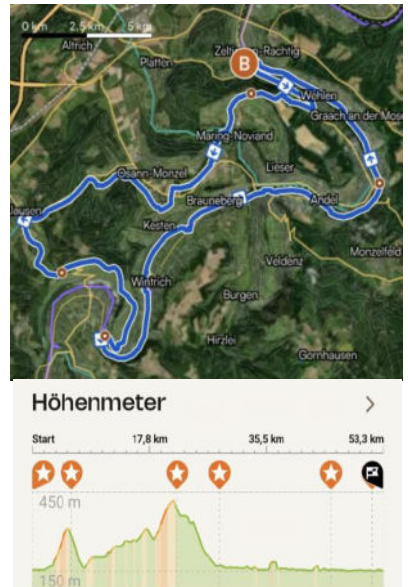
Foto: Ottmar Britz

ihr Startgeld zu Gunsten des neu entstehenden Kinderhospiz nestwärme in Trier. Die Teilnehmer mit u.a. Gildemeister Tom Finkes aus Langenhagen fanden vom Saarland, NRW und Rheinland Pfalz den Weg zu dem ehemaligen Zisterzienserinnenkloster „Kloster Machern“ bei Bernkastel-Kues. Die landschaftlich schöne Strecke begeisterte alle. Der erfrischende Zwischenstopp, organisiert von Günter Steffgen, Obmann der Bundes-Ehren-Gilde (L.V. Rheinland), fand mit 360 Grad Weitblick über den Moselhöhen einen kulinarischen Höhenpunkt.

Aus den BEG Landesverbänden

Eine neue, auch wieder landschaftlich und historisch interessante Tour für 2027 ist schon in Planung. Wir dürfen gespannt sein und uns wieder auf viele Teilnehmer freuen.

Alexa Fischer



von Tom Finkes

Sachsen-Anhalt

Großartiges Jubiläumstreffen in Halle/Saale

Am 14. März 2026 trafen sich auf Einladung der Gildekameraden Dr. Lutz Mögling und Dr. Reinhard Buchheim zum 20. Mal ehemalige Radsportler aus Mitteldeutschland in Halle an der Saale. Den Grundstein für diese inzwischen zur Tradition gewordene Veranstaltung legte im Jahre 2006 Gunter Hoffmann, ebenfalls Mitglied der Bundes-Ehren-Gilde.

Der Clubraum in der Bergschänke Halle/Nietleben war bis auf den letzten Platz mit ehemaligen Radsportlern gefüllt. Einst waren sie Helden auf der Landstraße oder auf der Radrennbahn – und ihre Herzen sind bis heute eng mit dem Radsport verbunden.

Viele hatten diesem Wiedersehen lange entgegengefeibert. Einige der ehemaligen Aktiven engagieren sich auch heute noch in bemerkenswerter Weise für den Radsport. Besonders hervorzuheben sind unser Gildekamerad Peter Petzold sowie der neue Vorsitzende des Fördervereins Radrennbahn Merseburg e.V., Bernd Bollmann. Gemeinsam mit zahlreichen Unterstützern ist es ihnen gelungen, die Merseburger Radrennbahn wieder zu einem wichtigen Zentrum des Bahnradsports in Sachsen-Anhalt zu entwickeln.

Aus den BEG Landesverbänden

Zu den Gästen des Treffens gehörte auch der Olympiasieger im 1000-m-Zeitfahren, Klaus Grünke. Auf der Merseburger Radrennbahn feierte er einst für die BSG Buna Schkopau seine ersten Erfolge. Seinen größten sportlichen Triumph – den Olympiasieg von Montreal 1976 – konnten die Anwesenden noch einmal auf der Beamer-Leinwand hautnah miterleben.



*Olympiasieger
und
Weltmeister
Klaus Grünke
und Gr. Lutz
Mögling*

*Foto:
Dr. Reinhard
Buchheim*

Die Herzen schlugen höher, als Klaus Grünke sein Olympiatrikot, sein Weltmeistertrikot und eines seiner sieben DDR-Meistertrikots präsentierte. Für besondere Emotionen sorgte schließlich auch sein Siegertrikot von den Senioren-Weltmeisterschaften 2004 in St. Johann (Österreich). Zudem zeigte er Medaillen seiner bedeutendsten nationalen und internationalen Erfolge. Unterstützt wurde er bei seiner Präsentation von seinem ehemaligen Klubkameraden beim TSC Berlin, Thomas Huschke, dem Weltmeister im 4000-m-Einzelverfolgungsfahren von 1975.

Zu den prominenten Teilnehmern gehörten außerdem die ehemaligen Starter der Internationalen Friedensfahrt – der „Tour de France des Ostens“ – Dieter Gonschorek und Lothar Borschel. Beide errangen ihre ersten sportlichen Erfolge auf den Straßen des damaligen Bezirkes Halle. Dieter Gonschorek beispielsweise konnte bei drei Teilnahmen vier Etappensiege sowie einen dritten Platz in der Gesamtwertung (1969) erringen und gewann zudem zweimal die Bergwertung.

Der Radsport-Hobbyhistoriker Dieter Klaschka, der die Geschichte des Internationalen „Tribüne-Bergpreises“ mit Start und Ziel in Blankenburg aufgearbeitet hat, erinnerte an bedeutende Erfolge von Radsportlern aus der Region. So siegte der Hallenser Ulrich Richter im Jahre 1965, während Dieter Gonschorek das traditionsreiche Rennen in den Jahren 1970 und 1972 gewann.

Viele Teilnehmer äußerten den Wunsch nach wieder mehr Radrennen in der Region. In ihrer aktiven Zeit – von den fünfziger bis zu den achtziger Jahren – wurden nahezu wöchentlich Radsportveranstaltungen ausgetragen, oftmals mit großen Starterfeldern.

Mit großer Freude begrüßten die Anwesenden den Vize-Gildemeister der Bundes-Ehren-Gilde im Bund Deutscher Radfahrer e.V., Kurt Liebeskind, zugleich Obmann für Thüringen. Ebenfalls unter den Gästen waren der sächsische Obmann Olaf Bruch sowie weitere Gildekameraden.

Aus den BEG Landesverbänden

Mit einer Gedenkminute gedachten die Teilnehmer der im vergangenen Jahr verstorbenen Rennfahrer aus der Region. Besonderes Gedenken galt Wolfgang Braune, dem ehemaligen Hallenser, der seine größten sportlichen Erfolge in den fünfziger und sechziger Jahren errang. Auch in diesem Jahr hatte er sich vorgenommen, am Treffen teilzunehmen. Leider verstarb er im Alter von 91 Jahren acht Tage vor dem Jubiläumstreffen.



*Der Vizegildemeister der Bundes-Ehren-Gilde im German Cycling e. V., Kurt Liebeskind (rechts), gemeinsam mit dem Olympiasieger und Weltmeister Klaus Grünke sowie den Organisatoren des Radsportlertreffens in Halle, Dr. Reinhard Buchheim und Dr. Lutz Mögling.
Foto: Rudi Drebenstedt*

Autoren: Dr. Reinhard Buchheim und Dr. Lutz Mögling

Täve-Rennrad und Friedensfahrt-Trabi – als Radsportgeschichte wieder auflebte

Auf der Messe in Chemnitz wurden Erinnerungen an große Zeiten des Radsports wach. Der Friedensfahrt-Trabi und das letzte Rennrad von Täve Schur zogen zahlreiche Besucher an und ließen Geschichte lebendig werden.

Am 21. und 22. März 2026 wurde Chemnitz zum Treffpunkt für Auto-Fans, Technikliebhaber und Nostalgiker. Zahlreiche Marken wie Mazda, Kia, Isuzu, Subaru, Mitsubishi, Opel, ORA, MG sowie Omoda & Jaecoo präsentierten ihre neuesten Modelle und gaben Einblicke in die Mobilität von morgen. Vernetzte Fahrzeuge, moderne Bedienkonzepte und nachhaltige Antriebe zeigten eindrucksvoll, wie sehr sich die Automobilwelt im Wandel befindet.

Doch nicht nur die Zukunft stand im Mittelpunkt – auch die Vergangenheit sorgte für bewegende Momente. Der Verein „Trabi & Friends“ brachte mehrere legendäre Trabant-Modelle mit nach Chemnitz und ließ damit ein Stück ostdeutsche Automobilgeschichte lebendig werden. Viele

Aus den BEG Landesverbänden

Besucher blieben stehen, erinnerten sich an eigene Erlebnisse und kamen ins Gespräch über den Kultwagen aus DDR-Zeiten.

Unter den ausgestellten Fahrzeugen befand sich u.a. ein Trabant 601 mit Wankelmotor, liebevoll „Felix“ genannt. Es handelt sich dabei um einen fahrbereiten Prototyp aus den 1960-er Jahren, der jedoch nie in der Serie gebaut wurde. „Felix“ wurde erst im letzten Jahr durch den Verein „Inter Trab e.V.“ und das „August-Horch-Museum“ zum Leben erweckt, der KKM-Motor (Kreiskolbenmotor) leistet etwa 35 PS, hat im Vergleich zum üblichen Zweitaktmotor eine höhere Laufruhe, jedoch einen anderen, lautereren Klang und ist von hinten durch den Tankeinfüllstutzen gut zu erkennen.



Ein besonderer Höhepunkt war der Auftritt unseres Gildekameraden und Oldtimerfreundes Karel Gerolt aus Dresden. Mit großer Leidenschaft präsentierte er den berühmten Friedensfahrt-Trabi von Gustav-Adolf „Täve“ Schur sowie dessen letztes Rennrad und originale Rennsportutensilien. Gerade der Friedensfahrt-Trabi zog zahlreiche Besucher an. Für viele war er mehr als ein Fahrzeug – er stand als Symbol für eine Zeit, in der Tausende Menschen an

den Straßen standen, um ihre Helden anzufeuern. Die Erinnerung an Täve Schurs Siege bei der Friedensfahrt lebt bis heute in vielen Herzen weiter.

Auch im digitalen Raum lebt das Andenken an den neunmaligen beliebtesten Sportler des Ostens weiter: Seit 2009 erinnert das mitteldeutsche Radsportportal www.radsportonline.com an Täve Schurs große Erfolge und bewahrt zugleich die Geschichte des Radsports in Mitteldeutschland.

So wurde die Messe in Chemnitz zu mehr als einer Autoschau – sie wurde zu einer Reise durch Technik, Geschichte und Emotionen. Vor allem der Friedensfahrt-Trabi bewegte viele Besucher spürbar.



www.radsportonline.com

Foto 1:

Der Friedensfahrt-Trabi und das letzte Rennrad von Täve Schur zogen in Chemnitz viele Blicke auf sich – präsentiert von Hartmut Kern, Beate Gerolt und Karel Gerolt (v. l.).

Foto 2:

Täve Schur mit seinem letzten Rennrad – heute ein bedeutendes Ausstellungsstück, das gemeinsam mit dem Friedensfahrt-Trabi auf der Messe in Chemnitz an große Zeiten des Radsports erinnerte.

Autor: Dr. Reinhard Buchheim, Obmann Sachsen-Anhalt

Fotos: Archiv –

Ein Leben für den Radsport – Gunter Hoffmann unser neues Mitglied in der BEG



Mit großer Freude begrüßen wir Gunter Hoffmann in unseren Reihen. Mit ihm gewinnt unsere BEG eine Persönlichkeit, die ihr gesamtes Leben dem Radsport gewidmet hat und den Radsport in Sachsen-Anhalt über Jahrzehnte hinweg entscheidend geprägt hat.

Schon als Aktiver konnte Gunter Hoffmann auf eine beeindruckende sportliche Laufbahn zurückblicken. Als erfolgreicher Radrennfahrer wurde er zum SC DHfK Leipzig

delegiert und entwickelte sich dort zu einem leistungsstarken Athleten. Zu seinen größten Erfolgen zählen der Titel eines DDR-Meisters in der Mannschaftsverfolgung auf der Bahn, die

Aus den BEG Landesverbänden

Berufung in die Nationalmannschaft sowie zahlreiche Siege auf Bahn und Straße. Seine Leistungen machten ihn zu einem angesehenen Sportler seiner Zeit.

Nachdem er sein Rad sprichwörtlich „an den Nagel gehängt“ hatte, blieb Gunter Hoffmann dem Radsport weiterhin eng verbunden. Als Bezirkstrainer widmete er sich mit großem Engagement der Nachwuchsarbeit und erwies sich als hervorragender Entwickler und Förderer junger Talente. Zu seinen herausragenden Schützlingen gehörten später international erfolgreiche Radsportler wie Jens Lehmann (zweifacher Olympiasieger im Bahnrad sport und mehrfacher Weltmeister – seit 2017 Bundestagsabgeordneter für die CDU), Thomas Liese (Weltmeister Bahn), Uwe Raab (Weltmeister Straße), Ralf Grabsch (Radprofi und danach Trainer), Bert Grabsch (Weltmeister im Straßen-Zeitfahren) und Uwe Hochfeld (DDR-Meister Mannschaftsverfolgung).

Auch auf organisatorischer Ebene übernahm er große Verantwortung. Als sich im Jahr 1990 die Bezirksverbände Magdeburg und Halle zum Landesverband Radsport Sachsen-Anhalt zusammenschlossen, gehörte Gunter Hoffmann gemeinsam mit Volker Thormeier zu den entscheidenden Akteuren dieses wichtigen Schrittes. In seiner Funktion als Vizepräsident war er maßgeblich für den Radrennsport verantwortlich und organisierte zahlreiche bedeutende Veranstaltungen. Zu den bekanntesten zählen unter anderem der traditionsreiche „Preis von Halle“ sowie das Radrennen „Rund um Hohnstedt“. Ein weiteres Highlight war die Organisation der internationale Jugendtour Deutschland in Wippra und Umgebung von 1992 bis 2004.

Darüber hinaus war Gunter Hoffmann viele Jahre als Wettkampfleiter tätig, arbeitete im Organisationsbüro der Internationalen Friedensfahrt mit und fungierte als Mannschaftsleiter der Teams Sachsen-Anhalt in der Rad-Bundesliga. Sein Engagement reichte dabei weit über das Pflichtmaß hinaus und war stets von Leidenschaft und Verantwortungsbewusstsein geprägt.

Unvergessen bleiben auch seine liebevoll organisierten Traditionstreffen ehemaliger Radsportler

in Halle-Wörlitz, bei denen Generationen von Aktiven zusammenkamen, Erinnerungen austauschten und die Verbundenheit zum Radsport lebendig hielten.

Mit der Aufnahme von Gunter Hoffmann in unsere BEG ehren wir nicht nur einen erfolgreichen Sportler, sondern vor allem einen Menschen, der mit Herz, Leidenschaft und großem persönlichen Einsatz den Radsport geprägt hat.



Autor. Dr. Reinhard Buchheim, Obmann von Sachsen-Anhalt

Foto 1: Privatarchiv Gunter Hoffmann - Kolorierung: Dr. Reinhard Buchheim

Aus den BEG Landesverbänden

DDR-Meister 4000 m Mannschaft 1972 in Leipzig:

SC DHfK Leipzig mit **B. Guner, G. Hoffmann, K. D. Greil und N. Tischoff.** [v.l.n.r.]

Foto 2: Foto Dr. Reinhard Buchheim

Gunter Hoffmann bei der Eröffnung des Radsportlertreffens in Halle im Jahre 2017, rechts sind Siegfried Wustrow (verst.) und Olaf Bruch zu erkennen

Heinz-Joachim Becker – Ein herzliches Willkommen in der Bundes-Ehren-Gilde

Mit Heinz-Joachim Becker dürfen wir ein neues Mitglied in der Bundes-Ehren-Gilde begrüßen. In beeindruckender Weise vereint er technisches Fachwissen, sportliche Verbundenheit und künstlerische Kreativität miteinander. Als Elektroingenieur, Sachverständiger und Karikaturist mit dem Künstlernamen „JoBe“ bringt er vielfältige Erfahrungen und Talente in unsere Gemeinschaft ein.

Seinen beruflichen Weg begann Heinz-Joachim Becker nach der Schulzeit im Leunawerk mit einer Ausbildung zum Elektromonteur. Anschließend war er mehrere Jahre im gleichen Betrieb tätig, bevor er sich für ein Studium entschied, das den Grundstein für seine erfolgreiche Laufbahn als Ingenieur legte. In den folgenden Jahren wirkte er auf zahlreichen Baustellen im In- und Ausland als leitender Ingenieur und sammelte umfangreiche praktische Erfahrungen. Auch die Zeit nach der politischen Wende meisterte er erfolgreich. Bis heute ist er als freier Sachverständiger für die Prüfung elektrischer Anlagen sowie als beratender Ingenieur tätig.

Auch der Radsport spielte in seinem Leben stets eine wichtige Rolle. Als aktiver Radsportler konnte Heinz-Joachim Becker Erfolge auf Bezirksebene erzielen. In seiner Jugend wurde er Jahressieger bei der Radsportunion Süd. Wie für viele seiner Generation war Tåve Schur sein großes sportliches Vorbild. Obwohl ihn schließlich der Weg des Studiums weiterführte, blieb seine Verbundenheit zum Radsport bis heute erhalten.

Eine besondere Leidenschaft begleitet Heinz-Joachim Becker bereits seit seinen Kinderjahren: das Zeichnen von Karikaturen. Erste Anregungen erhielt er in der DDR durch Micky-Maus-Hefte und die beliebten Mosaik-Hefte. Bald folgten erste Pressekontakte sowie Auftritte als Schnellzeichner. Selbst im Fernsehen konnte er sein Talent unter Beweis stellen, unter anderem in der bekannten Sendung „Herzklopfen kostenlos“ mit Heinz Quermann. Nach der Wende vertiefte er seine künstlerischen Fähigkeiten durch ein Fernstudium für Karikatur und Pressezeichnen in Darmstadt, das seine weitere Entwicklung maßgeblich unterstützte.

Heute arbeitet Heinz-Joachim Becker mit rund zwanzig Zeitungen im In- und Ausland zusammen. Seine Karikaturen finden breite Anerkennung, und im vergangenen Jahr konnte er zudem sein erstes Buch veröffentlichen – ein weiterer bedeutender Meilenstein in seiner künstlerischen Laufbahn.

Auch für unsere Gemeinschaft ist Heinz-Joachim Becker eine wertvolle Bereicherung. Im Team um unsere Gildekameraden Dr. Reinhard Buchheim und Günter Grau, die die Website www.radsportonline.com betreiben, bringt er seine zeichnerischen Fähigkeiten aktiv ein und unterstützt die Arbeit mit großem Engagement.

Aus den BEG Landesverbänden

Während seine Tätigkeit als Sachverständiger allmählich in den Hintergrund tritt, bleibt seine Leidenschaft für die Kunst ungebrochen. Der Karikaturist „JoBe“ wird seinen Zeichenstift wohl bis zum letzten Atemzug führen – ein treffendes Bild für einen Menschen, der mit Ausdauer, Kreativität und Begeisterung seinen Weg zielgerichtet geht.



Zur Wiedereröffnung der Merseburger Radrennbahn überreicht Heinz-Joachim Becker (2. v. r.) Ehrengast Tåve Schur eine Zeichnung zur Erinnerung an die Friedensfahrt 1952. Rechts im Bild: unser Gildekamerad Peter Petzold.



Heinz-Joachim Becker beim Anfertigen einer Zeichnung anlässlich der Wiedereröffnung der Merseburger Radrennbahn im September 2023.

Beide Fotos wurden von Peter Petzold zur Verfügung gestellt.

Autor: Dr. Reinhard Buchheim, Obmann von Sachsen-Anhalt

Aus den BEG Landesverbänden

Ein Gedicht, das blieb – Wolfgang Braune, die Friedensfahrt 1957 und Christina als starke Frau an seiner Seite

Im Jahre 1957 begann für Wolfgang Braune ein besonderes Kapitel seines Lebens: seine erste Teilnahme an der legendären Internationalen Friedensfahrt. Für viele Radsportler jener Zeit war diese Rundfahrt weit mehr als nur ein sportlicher Wettbewerb – sie war ein Symbol für den Willen zum Frieden.

Die Friedensfahrt 1957 wurde zu einem großen Erfolg für die DDR. Unter der Leitung des Mannschaftskapitäns Täve Schur siegte das DDR-Team zum zweiten Mal in der Mannschaftswertung. In der Einzelwertung errang Nentscho Christow den Gesamtsieg. Bester Fahrer der DDR wurde Günter Grünwald. Mannschaftskapitän Gustav-Adolf Schur, von vielen liebevoll „Täve“ genannt, belegte den elften Platz. Für Wolfgang Braune bedeutete der siebzehnte Platz bei seiner ersten Teilnahme eine hervorragende Leistung.

Doch nicht nur sportliche Ergebnisse machten diese Zeit unvergesslich. Aus Leipzig schrieb Hedwig Breuer aus Anlass der Friedensfahrt 1957 ein Gedicht an Wolfgang Braune. Dieses Gedicht wurde für ihn zu einem wertvollen Erinnerungsstück, das er bis zu seinem Lebensende in Ehren hielt. Es war mehr als nur Worte auf Papier – es war ein Zeichen der Anerkennung, der Verbundenheit und des Stolzes auf die Leistungen der DDR-Friedensfahrer.

Mit großer Sorgfalt wurde dieses Gedicht gestaltet: In der Mitte befand sich der Text, links und rechts davon die Teilnehmer der DDR-Friedensfahrtmannschaft. Die Gesichter der Fahrer waren liebevoll aus Zeitungen ausgeschnitten und aufgeklebt – ein kleines Kunstwerk, geschaffen mit Herz und Bewunderung. Links oben war Gustav-Adolf Schur zu sehen, rechts oben Wolfgang Braune – zwei Sportler, die in den Herzen der DDR-Bürger große Achtung genossen.

Viele Jahre später wurde dieses Gedicht erneut zum Mittelpunkt einer besonderen Erinnerung. Christina, die stets eine starke und verlässliche Frau an Wolfgangs Seite war, trug das Gedicht beim zwanzigsten Radsportlertreffen in Halle vor. Sie wusste, welch großen Wert Wolfgang diesem Gedicht beigemessen hatte.



Mit ihrem Vortrag ehrte sie nicht nur die Erinnerung an die Friedensfahrt von 1957, sondern vor allem das Lebenswerk und die Persönlichkeit ihres Mannes, des Friedensfahrers Wolfgang Braune.

Christina, Ehefrau des Friedensfahrers Wolfgang Braune, während der Präsentation eines Gedichts beim Radsportlertreffen 2026 in Halle (Saale).



Wer zuletzt lacht, lacht am besten!



Sechs tapfere Jungen der DDR
haben erkämpft sich sehr große Ehr',
Sie hatten sich fest vorgenommen
von Prag – Berlin nach Warschau den Sieg zu bekommen.

Am 2. Mai das Rennen begann,
ob Alt, ob Jung zum Radio rann.
So aufgeregt, wie irgend was,
verfolgten wir mit großem Spaß.



Viel Tausend an den Straßen steh'n,
um alle Fahrer gut zu seh'n,
Und alle jubeln, groß und klein
"Wer wird heut der Erste sein?"



Den Daumen haben wir oftmals gedrückt,
doch mehrmals ist's Euch nicht geglückt.
Kameraden aus dem fernen Land,
sausten vorbei an Eurer Hand.

Im Fernseh'n konnt ich zweimal schau'n,
ob Grünwald, Täve oder Braun?
Doch leider, welcher großer Schreck,
vor dem Ziel schnappte Proost den Sieg Euch weg.



Die Tränen kamen mir in die Augen,
das könnt Ihr Jungens wirklich glauben,
Denn so was von Mut hat's noch nie gegeben
in meinem ganzen Leben!



Schwer war der Kampf, Ihr lieben Jungen,
doch heut habt Ihr den großen Sieg errungen,
Ihr seid nun die Sieger, wir wünschen Euch Glück!
O, welch' eine Freude, wenn Ihr kommt zurück.

Günter Grau wurde 75 – 19 Jahre Präsident des Landesverbandes und seit 17 Jahren Co-Leiter von Radsportonline.com

Geburtstagsgedicht für Günter zum 75. Geburtstag

Lieber Günter, heut' ist ein besonderer Tag,
weil jeder von uns dich besonders gern mag.
Fünfundsiebzig Jahre – das ist wahrlich ein Grund,
für Worte von Herzen in dieser fröhlichen Rund'.

Schon mit zwölf begann deine Leidenschaft,
für die Friedensfahrt – mit jugendlicher Kraft.

So wie Täve Schur wolltest du werden,
einer der besten Radrennfahrer auf Erden.

Für Dynamo und Motor Mitte Rennen gefahren,
viel Erfahrung gesammelt in all den Jahren.

Mit Ausdauer, eisernem Willen und Mut,
wusstest du schon früh: Radsport tut gut.

Als Funktionär hast du Geschichte geschrieben,
den Verband geprägt, ihn vorangetrieben.

Neunzehn Jahre mit Überblick und Geschick
führtest du alles mit sicherem Blick.

Mit Fleiß und Geduld, weithin bekannt,
hast du Geschichte bewahrt mit sicherer Hand.
Dein Archiv in Sandbeiendorf – einzigartig und groß,
für den Radsport ein Schatz, wertvoll und famos.

Auch als Autor hast du vieles bewahrt,
Geschichten geschrieben in bemerkenswerter Art.

Mit Reiner zusammen, mit Herz und Verstand,
ein Radsportportal geschaffen, bekannt im ganzen Land.

Bleib wie du bist – mit Humor und mit Herz,
und bleibe verschont von Kummer und Schmerz.

Denn eines ist sicher, das wissen wir genau:
Der Radsport sagt Danke, lieber Günter Grau!

Alles Gute zum 75. Geburtstag!
Reiner Buchheim

Aus den BEG Landesverbänden

Mit Leidenschaft, Sachverstand und unermüdlichem Engagement hat Günter Grau den Radsport in Sachsen-Anhalt und darüber hinaus über Jahrzehnte geprägt. Sein Leben ist eng mit dem Radsport verbunden – zunächst als aktiver Rennfahrer, später als engagierter Funktionär, Chronist und Bewahrer der Radsportgeschichte. Zu seinen herausragenden Lebensleistungen zählen der Aufbau des „Radsportarchivs Grau“, seine 19-jährige Tätigkeit als Präsident des Radsportverbandes Sachsen-Anhalt sowie die gemeinsame Leitung des mitteldeutschen Radsportportals www.radsportonline.com, das er seit nunmehr 17 Jahren gemeinsam mit Reiner Buchheim betreibt.

Für seine langjährigen Verdienste um den Radsport wurde Günter Grau mehrfach ausgezeichnet. Er erhielt unter anderem die Ehrennadeln des Landesverbandes sowie des Bundes Deutscher Radfahrer in Gold und gehört seit 2002 der Bundes-Ehren-Gilde an. Die zahlreichen Ehrungen würdigen sein jahrzehntelanges Wirken für den Radsport, seine Verdienste um die Bewahrung der Radsportgeschichte und seinen unermüdlichen Einsatz für kommende Generationen von Radsportlern.

Autor: Dr. Reinhard Buchheim, Obmann von Sachsen-Anhalt



Eine besondere Ehrung für Günter Grau (Mitte): Der Ehrenpräsident des Radsport-Landesverbandes Sachsen-Anhalt erhält von Dr. Reinhard Buchheim (links) die Ehrenschleife der BEG sowie das persönlich gestaltete Geburtstags-Fotobuch „Günter Grau – Ein Leben für den Radsport“. Mit Täve Schur (rechts) gratulierte zudem eine der bekanntesten Persönlichkeiten des deutschen Radsports.

Foto: Michael Kieren

Aus den BEG Landesverbänden

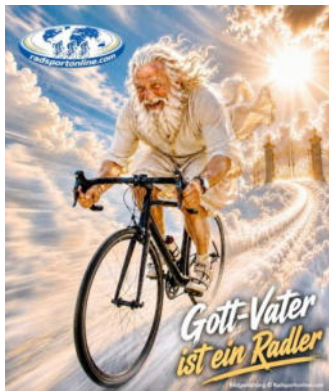


Seit 17 Jahren gestalten Günter Grau und Reiner Buchheim mit Unterstützung des ‚Täve-Team‘ das Radsportportal für Mitteldeutschland radsportonline.com. Bereits zu DDR-Zeiten legte Günter mit seinem einzigartigen Radsportarchiv in Sachsen-Anhalt den Grundstein für das heutige Engagement. Das Portal verbindet die Geschichte des Radsports mit aktuellen Ereignissen und erreicht monatlich bis zu 15.000 Nutzer.

Fotos+Fotomontage: Reiner Buchheim

Humorvolles zum Vatertag, denn „Gott-Vater ist ein Radler!“

Aus den *BEG Landesverbänden*



Bergauf bei Sonne und eisig Wind,
weil Väter manchmal Helden sind.
Erst der Berg und dann das Licht,
aufgeben gilt für echte Radler nicht.

Die Beine brennen, der Rücken schreit,
doch Vatertag kennt kein „Tut mir leid“.
Wer strampelt bis zum Himmelstor,
bekommt ein Lob vom Engelschor.

Drum fahre engagiert ganz flott,
und oben steht der liebe Gott.

Mit warmer Stimme sagt er sacht:
„Gut gemacht, mein Sohn – vollbracht!“

Dann klingt der Himmel hell und weit,
vergessen sind nun Schweiß und Leid.
Wer tapfer seinen Weg geschafft,
dem schenkt das Leben neue Kraft.



Das [Radsportonline-Team](https://www.radsportonline.com) wünscht euch einen
schönen Vatertag, **auch wenn der Berg heute etwas
steiler kommen mag.**

Gedicht + Fotomontagen:
Dr. Reinhard Buchheim, Obmann Sachsen-Anhalt

Auf dem Foto sind zu sehen: Günter Grau, Täve
Schur und Reiner Buchheim (von links)

Thüringen

Zum 80. Geburtstag von Kurt Liebeskind – über 65 Jahre Leidenschaft für den Radsport

Am 30. April 1946 wurde Kurt Liebeskind geboren – und schon früh sollte der Radsport eine entscheidende Rolle in seinem Leben spielen. Bereits im Alter von 13 Jahren wurde seine Begeisterung für das Radfahren geweckt. Kurz darauf meldete er sich bei der BSG Motor

Aus den BEG Landesverbänden

Weimar an – der Beginn einer außergewöhnlichen Verbindung zum Radsport, die inzwischen mehr als 65 Jahre andauert.

Aufgrund eines Unfalls konnte Kurt Liebeskind seine ersten Wettkämpfe erst im Jahr 1963 in der Altersklasse Jugend A bestreiten. Doch der Einstieg gelang eindrucksvoll: Bereits im selben Jahr erreichte er bei „Rund um Potsdam“ seinen ersten größeren Erfolg und stieg in die Jugendleistungsklasse I auf. In seinem zweiten Jugend-A-Jahr sowie im ersten Juniorenjahr qualifizierte er sich über sechs Veranstaltungen des Olympiapreises für die Nachwuchsauswahl des Bezirks Erfurt. Diese Qualifikation ermöglichte ihm die Teilnahme an der DDR-Nachwuchsbestenermittlung in Sebnitz und Venusberg – ein bedeutender Schritt in seiner jungen Sportlerlaufbahn.

Die aktive Wettkampfzeit wurde jedoch relativ früh durch die Aufnahme eines Ingenieurstudiums beendet. Beruflich führte ihn sein Weg zunächst zum VEB „Carl Zeiss“ Jena und später zum Kombinat Robotron. Parallel dazu absolvierte er ein Fernstudium an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, das er erfolgreich mit dem Abschluss als Diplomingenieur beendete. Seine Verbundenheit zum Sport blieb dabei stets erhalten: In Bad Blankenburg sowie an der DHfK Leipzig ließ er sich zum Übungsleiter ausbilden.

Seit 1976 engagierte sich Kurt Liebeskind als Übungsleiter im Trainingszentrum Jena sowie im Bezirks-Trainingszentrum Erfurt. Besonders die Arbeit mit jungen Sportlern im Alter von 11 und 12 Jahren lag ihm am Herzen. Für sein vorbildliches Engagement wurde er im Jahr 1984 als „Vorbildlicher Übungsleiter“ ausgezeichnet.

Nach der politischen Wende verlagerte sich sein Schwerpunkt zunächst auf die berufliche Weiterbildung. Er absolvierte eine Ausbildung zum Technischen Aufsichtsbeamten und war in dieser Funktion tätig. Doch die Leidenschaft für den Radsport blieb lebendig – und so kam es im Alter von 56 Jahren zu einer bemerkenswerten Rückkehr in den aktiven Wettkampfsport.

Ab 2002 nahm Kurt Liebeskind wieder regelmäßig an Rennen teil. Zu den Höhepunkten gehörten Starts bei den UCI-Masters-Weltmeisterschaften in St. Johann sowie bei den Feuerwehrweltmeisterschaften in Val di Fiemme und Paris, wo er mit einem hervorragenden 6. Platz seine beste Platzierung erreichte. Es folgten zahlreiche Teilnahmen an Lizenzrennen der Senioren, darunter ein 3. Platz bei der Landesmeisterschaft im Jahr 2006.

Bei großen Jedermannrennen war er regelmäßig am Start: Mehrfach nahm er an den HEW-Cyclassics in Hamburg sowie am Škoda Velothon in Berlin teil, ebenso an Rennen in Bochum, Göttingen und Zwenkau sowie an der Velotour Frankfurt. Besonders erfolgreich verlief das Jahr 2007 mit einem 1. Platz beim HEW-Rennen sowie einem weiteren 1. Platz beim Škoda Velothon Berlin – jeweils in seiner Altersklasse. Weitere bemerkenswerte Ergebnisse waren unter anderem der 5. Platz in der Gesamtwertung des German Cycling Cup seiner Altersklasse sowie ein 3. Platz beim Samson-Radmarathon 2004. Auch große Herausforderungen wie die Lungaurundfahrt, die Dolomitenrundfahrt sowie die Teilnahme an den Sportweltspielen der Medizin in Schottland gehörten zu seinem sportlichen Programm. Mehrfach nahm er zudem an der Touristischen Friedensfahrt teil.

Sein letztes Radrennen bestritt Kurt Liebeskind im Alter von 65 Jahren bei der Deutschen Meisterschaft der Feuerwehren im Radsport in Hannover und sicherte sich dabei den 2. Platz.

Aus den BEG Landesverbänden

Im Breitensport war er auch aktiv. Bei RTF-Fahrten in Thüringen erreichte er 2009 den 2. Platz in der Jahreswertung, 2013 den 1. Platz und 2014 erneut einen 3. Platz. Darüber hinaus organisierte und absolvierte er regelmäßig Trainingsfahrten, darunter Tagesfahrten rund um die Leipziger Neuseen gemeinsam mit bekannten Radsportlern wie Klaus Ampler oder Siegfried Wustrow. Zweiwöchige Etappenfahrten auf Mallorca, in Deutschland und in Tschechien zeugen ebenfalls von seiner ungebrochenen Leidenschaft für das Radfahren.

Organisatorisch blieb Kurt Liebeskind dem Radsport eng verbunden. Mehrere Jahre unterstützte er die Thüringen-Rundfahrt der Frauen als Fahrer eines Begleitfahrzeugs, unter anderem als neutraler Materialwagenfahrer und Vorsprecher.

Ein weiterer Meilenstein seines Engagements ist seine Mitgliedschaft in der Bundes-Ehren-Gilde, der er seit 2009 angehört. Seit 2011 ist er dort als Obmann für Thüringen tätig, und seit 2022 bekleidet er das Amt des Vize-Gildemeisters.

Die Generation ostdeutscher Radrennfahrer wurde in ihrer Begeisterung für den Radsport stark durch die großen Erfolge von Täve Schur geprägt. Auch für Kurt Liebeskind war Täve stets ein Vorbild und eine prägende Persönlichkeit. Aus dieser tiefen Verbundenheit heraus suchte er den Kontakt zu einem engagierten Webteam, das das Andenken und die sportlichen Leistungen Täve Schurs im Internet bewahrt und auf radsportonline.com einer breiten Öffentlichkeit zugänglich macht.

Die Lebensgeschichte von Kurt Liebeskind zeigt eindrucksvoll, wie Leidenschaft, Ausdauer und Engagement den Radsport über Jahrzehnte prägen können – als Aktiver, Trainer, Organisator und Vorbild für viele Generationen von Radsportlern.

Nachträglich zu seinem 80. Geburtstag wünschen wir ihm weiterhin Gesundheit, Lebensfreude und noch viele schöne Kilometer auf zwei Rädern.



Start zur 1. ITF-Etappe 2012: Rechts neben Kurt Liebeskind stehen Uwe Ampler sowie die Gildekameraden Siegfried Wustrow (†) und Dr. Peter Feige.

Kurt Liebeskind im Endspurt bei den HEW-Cyclassics 2007 in Hamburg – in seiner Altersklasse belegte er den 1. Platz.



Kurt Liebeskind war viele Jahre mit dem Friedensfahrtsieger von 1963, Klaus Ampler, befreundet. Beide absolvierten zahlreiche gemeinsame Trainingsfahrten und besuchten gemeinsam die Tour de France.

Fotos: Privatarchiv Kurt Liebeskind

Autor: Dr. Reinhard Buchheim, Obmann Sachsen-Anhalt

Unser Gildekamerad Hans Thiers feiert am 21. Juni seinen 80. Geburtstag

Alles, was Hans in seinem Leben begann, wurde zum Erfolg – oder treffender gesagt: Er ist ein echter „Hans im Glück“.

Kennengelernt habe ich Hans in unserer gemeinsamen Zeit als Radrennfahrer bei der BSG Einheit Freiberg. Unser Trainer war damals Rudi Pietsch, einer der besten Radrennfahrer der Nachkriegszeit und Teilnehmer der Friedensfahrt der Nationen. Mit seiner Einberufung zum Armeedienst wechselte Hans zur SG Dynamo Dresden-Nord. Seine größten sportlichen Erfolge

Aus den BEG Landesverbänden

feierte er später bei der SG Dynamo Gera-Mitte. Zwischen 1962 und dem Ende seiner aktiven Laufbahn im Jahr 1971 bestritt Hans rund 350 Radrennen. Dabei errang er 60 Siege und erreichte etwa 250 Platzierungen unter den besten Zehn.

Bereits in jungen Jahren träumte Hans davon, Kriminalkommissar zu werden. Nach einem Fach- und Hochschulstudium der Kriminalistik erfüllte sich dieser Wunsch. Zunächst arbeitete er in der Morduntersuchungskommission des DDR-Bezirktes Gera, später übernahm er deren Leitung.

Doch auch nach seinem Berufsleben startete Hans noch einmal richtig durch. Seit 2014 veröffentlicht er als Sachbuchautor Bücher über authentische Mordfälle. Seine kriminalistischen Erfahrungen verarbeitete Hans Thiers in mehreren erfolgreichen Sachbüchern. Dazu gehören die dreibändige Reihe „Mordfälle im Bezirk Gera“, das Buch „Serienmörder der DDR“ sowie die beiden Werke „Blutspur durch Thüringen“.

Seinen bislang größten Erfolg erzielte Hans Thiers mit dem Sachbuch „Serienmörder der DDR“. Nach Angaben des Verlags Kirchsclager erreichte das Werk sogar eine Platzierung auf einer deutschlandweiten Bestsellerliste des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels.

Gemeinsam mit seinem Verleger Michael Kirchsclager absolvierte Hans Thiers als Kriminalrat a. D. in den vergangenen zwölf Jahren rund 900 Lesungen vor etwa 60.000 Besuchern. Mehr als 20 Fernsehbeiträge über Hans Thiers und seine aufgeklärten Mordfälle wurden unter anderem im ZDF, ZDFinfo, ZDFneo, Phoenix, MDR Thüringen, in der ARD („Hallo Deutschland“, „Drehscheibe Deutschland“) sowie im RBB ausgestrahlt. Hinzu kamen Auftritte in bekannten Sendungen wie „Kripo live“ und „Riverboat“ des MDR.



So ist Hans Thiers bis heute ein echter „Hans im Glück“ geblieben – erfolgreich, voller Energie und stets neuen Aufgaben zugewandt. Mit seinem beeindruckenden Lebensweg als Sportler, Kriminalist und Sachbuchautor hat er große Anerkennung gefunden.

Für seinen 80. Geburtstag wünschen wir unserem Gildekameraden weiterhin beste Gesundheit, Schaffenskraft sowie noch viele interessante Begegnungen und erfolgreiche Projekte.

Aus den BEG Landesverbänden

Hans Thiers mit Dr. Michael Kirchschlager und Janis Weißheit am Messestand des Kirchschlager Verlags auf der Leipziger Buchmesse 2026.



Hans Thiers und Dr. Michael Kirchschlager, Leiter des Kirchschlager Verlags, während der Feier zum 30-jährigen Verlagsjubiläum in der Bibliothek Gera im Oktober 2025.

Autor: Dr. Reinhard Buchheim (Obmann von Sachsen-Anhalt)

85. Geburtstag Armin Nitschke

Am 10. Mai feierte Armin Nitschke im Kreise seiner Familie seinen 85. Geburtstag.

Er kann auf ein langes und erfolgreiches Leben zurückblicken.

Bereits mit 15 Jahren wurde sein Interesse durch Klassenkameraden und vor allem durch die Übertragungen der Friedensfahrt für den Radsport geweckt.

Er wurde Mitglied bei der BSG Lok (später Motor) Weimar. Im letzten Jahr der Jugendklasse A qualifizierte er sich für die Jugendleistungsklasse I. Besonders erfolgreich war Armin in der Jugend und im Männerbereich bei Querfeldeinrennen.

Bereits mit 21 Jahren übernahm er die Funktion des Sektionsleiters seines Vereins und leitete den Verein bis zu seinem 60. Lebensjahr.

In seiner Heimatstadt Weimar organisierte er mehrere hochkarätige Radsportveranstaltungen, u.a. „Rund um den Buchenwald“ oder die Neuauflage von „Rund um Belvedere“.

Außerdem war Armin über viele Jahre als Übungsleiter tätig. Hierbei hatte er ein großes Geschick als Talente Finder. Kaum ein anderer BSG- Übungsleiter brachte so viele junge Radsportler in Auswahlmannschaften wie Armin.

Aufgrund seines Organisationstalentes war er als Mitarbeiter im Sportbüro des Weimar-Werkes beschäftigt und als Geschäftsführer im Sportclub des SC Turbine Erfurt tätig.

Nach der Wende eröffnete er ein Fahrradgeschäft mit Werkstatt und war als Mechaniker bei der Juniorenauswahl im Einsatz.

Aus den BEG Landesverbänden



Die Thüringenrundfahrt und die Tour de Berlin der U 23 Männer begleitete er viele Jahre im Neutralen Materialwagen. Mit einigen Sportfreunden machte er mehrere Jahre gemeinsame Radtouren auf Mallorca, in Deutschland und in Tschechien.

2003 reiste Armin mit 62 Jahren mit Geschäftspartnern per Rad von Frankfurt a. M. nach Kaliningrad.

Seit 2011 ist Armin Nitschke aktives Mitglied der Bundes-Ehren- Gilde.

Heute sitzt er noch regelmäßig auf seinem Ergometer und hat in diesem Jahr bereits 2250 km gekurbelt.

Wir wünschen Armin noch viele Jahre bei bester Gesundheit.

Kurt Liebeskind, Vize- Gildemeister

Die Glückwünsche der Bundes-Ehren-Gilde überbrachte Vize-Gildemeister Kurt Liebeskind

Württemberg

Werner Röder (Reichenbach) 90 Jahre

Das Urgestein im Radsport wurde 90 Jahre. Werner Röder feierte Ende März seinen 90. Geburtstag. Er ist seit 40 Jahren Mitglied in der BEG. Bei den Gildetreffen trägt er viel zur Unterhaltung bei und informiert über den Rennradsport. Werner war von 1991 bis 1997 BEG Wanderfachwart und organisierte sieben schöne Radwanderfahrten. Beim RSV „All Heil“ Reichenbach war Werner Röder 20 Jahre Vorstand und bei allen Radballspielen in Reichenbach ein gern gesehener Zuschauer. Er ist auch heute noch mit dem Radsport eng verbunden und an vielem interessiert

Im Namen der BEG gratulierte Ehrenobmann Siegfried Bauer und wünschte ihm alles Gute vor allem Gesundheit.



Werner Röder, Günter Rieder



Werner Röder, Siegfried Bauer

Dieter Seybold (Germania Esslingen) verstorben.

Unser Gildemitglied Dieter Seybold ist leider im Mai verstorben.

Er war vierzehn Jahre Mitglied in der BEG.

Nächstes Gildetreffen

05. August 2026 Treffen ab 11:30 Uhr

RSC Komet Eglosheim (Ludwigsburg)

Bönnigheimer Straße 15

71634 Ludwigsburg

Ansprechpartner: Frank Schwarz

Unsere Obleute und Stützpunkte

Mecklenburg-Vorpommern

Obmann *Jürgen Kosky*, Birnenweg 10, 17489 Greifswald

Tel. 03834 823028 – E-Mail jkosky@freenet.de

Niedersachsen

Obmann *Lutz Göbert* (Eichsfeld), Ziegeleistraße 24, 37434 Rollshausen

Tel. 05528 1053 Mobil 0160 93029793 - E-Mail rv-adler-rollshausen@web.de

Nordrhein-Westfalen

Ehren-Obmann *Richard Baumann*, Friedrichstraße 16, 44137 Dortmund

Tel. 0231 140950 - E-Mail ribrido@unitybox.de

Obmann *Reiner Schneider* (Linker Niederrhein), Bahnstraße 1, 47929 Grefrath

Tel. 02158 2634 – E-Mail reiner.schneider@t-online.de

Stützpunkt *Rennradmuseum Fröndenberg / Ruhr e.V.* – Am Markt 9, 58730 Fröndenberg
Anmeldung unter 0177 5104718 - 0171 2030894

Rheinland-Pfalz

Ehren-Obmann *Erwin Wiersch* (Pfalz), In den Dornen 32a, 76756 Bellheim

Tel. 07272 91896 - Mobil 0162 9442950 – E-Mail erwinwiersch@web.de

Obleute: *Günter Steffgen* (Rheinland), Schulstraße 37, 54311 Trierweiler

Tel. 0651 80211 - Mobil 0151 25273624 – E-Mail g.steffgen@t-online.de

Hans-Peter Krautkremer (Rheinhessen), Rotkehlchenweg 6, 55126 Mainz

Mobil 0176 31658780 – E-Mail hans-peter-krautkremer@gmx.de

(Pfalz)

vakant

Stützpunkt *Museum Kloster Machern* (melden bei Alexa Fischer) - An der Zeltinger Brücke, 54470 Bernkastel-Kues, Tel.: 06532 - 951 640 - E-Mail info@klostermachern.de

Saarland

Obmann *Günther Eisenbach*, Goethestraße 6, 66292 Riegelsberg –

Tel. 06806 981496 - Mobil 0173 713 5224– E-Mail guenther.eisenbach46@gmail.com

Sachsen

Obmann *Olaf Bruch*, Mozartstraße 12, 04442 Zwenkau

Tel.:0171 9844473 – E-Mail olaf.bruch@web.de

Sachsen-Anhalt

Obmann *Dr. Reinhard Buchheim*, Ludwig-Thoma-Straße 4, 39114 Magdeburg

Tel. 0391 8108981- E-Mail info@radsportonline.com

Schleswig-Holstein

vakant

Thüringen

Obmann *Kurt Liebeskind*, Zeitzer Straße 39, 07743 Jena –

Tel. 03641 9257185 - Mobil 01575 1860379 – E-Mail k.liebeskind@googlemail.com

Württemberg

Ehren-Obmann *Siegfried Bauer*, Vorstadtstraße 46, 73240 Wendlingen

Tel. 07024 51542 - E-Mail rad-bauer@gmx.de

Obmann vakant

Schweiz

vakant

Der Gilderat. Impressum



Gildemeister Tom Finkes
Hedwig-Kettler-Weg 4, 30855 Langenhagen,
Tel.: 0160 7570814, E-Mail Tom.Finkes@beg-ev.de



Vize-Gildemeister Kurt Liebeskind
Zeitzer Str. 39, 07743 Jena,
Tel.: 03641 9257185, E-Mail vize-gildemeister@beg-ev.de



Geschäftsführerin Heike Finkes
Jakobstraße 14, 76726 Germersheim
Mobil 0176 55674594, E-Mail geschaeftsfuehrung@beg-ev.de



Schatzmeister Horst Köhler
An der Kreuzwiese 1, 61440 Oberursel
Tel.: 06171 76855, Mobil 0177 6671236,
E-Mail Horst.Koehler@beg-ev.de



Referent Medien Hartmut Kamphausen
Stockbreite 39, 24233 Fuldata
Tel.: 0561 813650, E-Mail medien@beg-ev.de



Referent Radwandern - Kommissarisch - Markus Gutbrod
Sesselbergstr. 28, 97450 Arnstein
Tel.: 0172 6619878, E-Mail radwandern@beg-ev.de

**Ehren-
Gildemeister**

Karl-Heinz Kubas, Haferkamp77, 58093 Hagen
Tel.: 02331 50586, E-Mail karl-heinz.kubas@beg-ev.de

**Ehren-
Gilderäte**

Hartmut Schlecht, Heinrichstr. 35, 38106 Braunschweig
Tel.: 05631 335308, E-Mail hartmut.schlecht@beg-ev.de
Klaus Amend, Gramschatzer Straße 35, 97261 Güntersleben
Tel.: 09365 9162, E-Mail klausamend@web.de



www.beg-ev.de

Konto der Bundes-Ehren-Gilde e.V./Beitrag

Überweisungen bitte nur noch mit IBAN und BIC - Naspa-Nassauische Sparkasse
IBAN DE26 5105 0015 0141 0857 19 - BIC NASSDE55.

Kontoinhaber: Bundes-Ehren-Gilde e.V. im Bund Deutscher Radfahrer e.V.

Der Jahresbeitrag beträgt 20,- €. Die Aufnahmegebühr beträgt 10,- € und beinhaltet die BEG-Nadel.
Die Nadel und die Satzung werden mit Aufnahmebestätigung zugeschickt. Der Beitrag für die Schweizer Gildemitglieder beträgt derzeit 25,- SFR.

Impressum: Herausgeber/Verleger der „Gildenachrichten“ (ZKZ 21966):

Bundes-Ehren-Gilde e.V. im Bund Deutscher Radfahrer e.V. Druck: WirMachenDruck.de

Geschäftsstelle: Hedwig-Kettler-Weg 4, 30855 Langenhagen

Registergericht: Amtsgericht Frankfurt/M VR 17291 - Finanzamt Bad Homburg

Redaktionsschluss für GN 276: Montag, den 25.08.2026

Wir sehen uns in Lünen

275 Juli - September



Das prickelnde Ausflugsziel

Zeit zum Erleben

Freuen Sie sich auf eine Kellereiführung durch unsere historischen Gewölbekeller, in denen erlesene Pfälzer Weine zu hervorragendem Sekt heranreifen. Lassen Sie sich in die Geheimnisse traditioneller Sektherstellung einweihen!

Zeit zum Entspannen

Gönnen Sie sich eine Auszeit! Entspannen Sie bei einem Glas Sekt, Wein oder typisch pfälzisch bei einer leckeren Schorle und köstlichen Flammkuchen in unserer Genießerlounge oder im romantischen Schlosshof.

Öffnungszeiten:

Montag & Mittwoch	von 12 ⁰⁰ bis 18 ⁰⁰ Uhr
Dienstag	RUHETAG
Donnerstag	von 12 ⁰⁰ bis 21.30 ⁰⁰ Uhr
Freitag & Samstag	von 10 ⁰⁰ bis 18 ⁰⁰ Uhr
Sonn- u. Feiertags	von 13 ⁰⁰ bis 18 ⁰⁰ Uhr

Schloss Wachenheim AG
Kommerzienrat-Wagner-Straße 1
67157 Wachenheim a. d. Weinstraße
www.schloss-wachenheim-pfalz.de

Kein
Platz im
Gepäck?

Bestellung online durchführen, nach
Hause liefern lassen und genießen.

<http://www.schloss-wachenheim-pfalz.de/shop/pfa-z>

